



17. Februar 2021

Mit kleinen Projekten die Lebensqualität verbessern

KLAGENFURT LAND. Mit dem Kleinprojektfonds unterstützt das Land Kärnten seit 2018 kleine Initiativen im ländlichen Raum. Seit dem Start der Förderaktion wurden im Bezirk Klagenfurt Land zehn Kleinprojekte mit rund 68.000 Euro gefördert. Auch dieses Jahr stehen kärntenweit 200.000 Euro für Projekte, die zur Stärkung der Lebensqualität in den Regionen beitragen, zur Verfügung.

Lokale Projekte

In Maria Saal wurde im Vorjahr mithilfe des Kleinprojektfonds eine Genusshütte aufgestellt, in der Spezialitäten aus der unmittelbaren Umgebung angeboten werden. Der „Generationen-Treffpunkt Gurnitz“ konnte sich mit dem Geld einen Beamer, eine Leinwand und eine mobile Tonanlage anschaffen, die für die Vorträge und Kinoabende genutzt werden. Die Förderung kam weiters dem „Generationen-Motorikpark Rosental“ zugute. Knapp 10.000 Euro flossen in die Errichtung des 400 Quadratmeter großen Spielplatzes in St. Johann im Rosental.

Die Gemeinschaft fördern

Beim Kleinprojektfonds geht es um Initiativen, die rasch und ohne zu viel administrativen Aufwand umgesetzt werden sollen, die jedoch in keine andere Förderschiene hineinpassen, betont Landesrat Martin Gruber, zuständig für Orts- und Regionalentwicklung: „Ein starker und wettbewerbsfähiger ländlicher Raum wirkt auch der Abwanderung entgegen. Deshalb haben wir dieses Förderinstrument geschaffen, für Projekte, bei denen Gemeinnützigkeit im Vordergrund steht und für die sonst keine Fördermöglichkeit greift.“ Wichtige Kriterien: Die Projektsumme darf maximal 20.000 Euro betragen und die Projekte sollen die Gemeinschaft vor Ort nachhaltig stärken, stellt Gruber klar: „Insbesondere die Corona-Krise hat gezeigt, wie wichtig regional funktionierende Strukturen sind. Regionalität ist für die Menschen ein Sicherheitsnetz in der Krise.“

von sabine rauscher

Copyright © Regionalmedien Austria AG